

[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)



FRÜHJAHR

2017

# arche aktuell

25 JAHRE HILFE WELTWEIT › Wasser, Zukunft, Leben  
UGANDA › Sauberes Wasser – Starke Frauen

**25** JAHRE  
WASSER  
ZUKUNFT  
LEBEN



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not

Liebe Leserin, lieber Leser,

mehr als 90 Prozent aller Deutschen unterschätzen die Erfolge in der Entwicklungszusammenarbeit, so das Forschungsinstitut Motivaction. Sie nehmen an, dass in den vergangenen 20 Jahren nicht viel passiert ist, dabei ist die Zahl der Menschen in absoluter Armut um über die Hälfte gesunken.

Woher kommt dieser Pessimismus? Vermutlich aus selektiver Wahrnehmung. Wer nur negative Nachrichten zu sehen bekommt, der hat von einem Kontinent wie Afrika ein vorgestanztes Bild. Wir wollen dem etwas entgegen setzen, indem wir noch ausführlicher über unsere Arbeit berichten. 2017 wird arche noVa 25 Jahre alt. Lesen Sie in diesem Heft, was wir auf unserem Weg alles erreichen konnten, insbesondere für das Menschenrecht auf Wasser.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diese positive Geschichte fortsetzen und rufen deshalb zu Spenden für unser Jubiläumsprojekt in Uganda auf. Es geht um die Verbesserung der Wasserversorgung am Ufer des Victoriasees. Unseren Bericht finden Sie auf Seite 8.

Lassen Sie sich von unserem Optimismus anstecken!

Ihr Stefan Mertenskötter,  
VORSTANDSVORSITZENDER



#### IMPRESSUM

Geschäftsführer: Sven Seifert  
Stellvertr. Geschäftsführerin: Agnieszka Olkusznik  
Redaktion: Anna-Luise Sonnenberg  
Mitarbeit: Christian Franz, Meike John, Sabine Loch  
Layout, Satz & Illustration: Christine Holzmann  
Photonachweis: © arche noVa e.V., arche noVa e.V./ Axel Fassio, arche noVa e.V./O. Rupeta, fotolia/jakkapan, wks Technik GmbH/S.H.Heinrich  
Druck: Drescher Full-Service Versand GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.  
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70  
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

#### SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form immer auch auf weibliche Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.

Coverfoto: Kinder im Mukono Distrikt/Uganda  
Foto Rückseite: Brunnen im Mukono Distrikt/Uganda



IRAK 5



## Inhalt

**4** arche noVa Kompakt

**5** INTERVIEW  
**Weltweit im Einsatz mit  
Friedrich Machein**

**6** HINTERGRUND  
**25 Jahre arche noVa  
Wasser, Zukunft, Leben**

**8** JUBILÄUMSPROJEKT UGANDA  
**Sauberes Wasser – Starke Frauen**

**10** FOTOBERICHT  
**Der vergessene Krieg –  
Hilfe in der Ukraine**

**12** 25 JAHRE – 25 GESCHICHTEN  
**Ein Schuldirektor im Norden  
Syriens erzählt**

**13** UNTERSTÜTZERBERICHT  
**Hartkorn Gewürzmühle  
engagiert sich für Syrien**

**14** AKTION  
**Spenden statt Geschenke:  
Feiern Sie mit arche noVa**

# arche noVa KOMPAKT

Derzeit ist arche noVa mit 23 Projekten in 13 Ländern engagiert. Von der humanitären Hilfe im Konfliktgebiet über die Entwicklungszusammenarbeit in benachteiligten Regionen bis zur Katastrophenvorsorge reicht das Spektrum unserer Arbeit.

## ÄTHIOPIEN: Wasserversorgung für sichere Ernten

Im Frühjahr 2017 startet arche noVa ein weiteres Projekt in den äthiopischen Distrikten Wuchale und Jidda und knüpft damit an ein Vorgängerprojekt an. Die Region leidet unter regelmäßigen Dürren und saisonalen Überflutungen. Darum haben wir ein umfangreiches Paket für stabile Nahrungsmittelbestände und sicheres Trinkwasser geschnürt.



## Sven Seifert mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

Sven Seifert, Geschäftsführer und Auslandsprogrammleiter von arche noVa, wurde Ende letzten Jahres mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. 1992 steuerte er im Team mit weiteren jungen, engagierten Dresdnerinnen und Dresdnern den ersten Hilfsgütertransport von arche noVa nach Kurdistan und gründete anschließend unseren Verein.

## LIBANON: Wasser für Geflüchtete und Gastgemeinden

Durch den Zuzug vieler syrischer Geflüchteter ist die Infrastruktur im Libanon völlig überlastet, die Wasserversorgung reicht bei Weitem nicht aus, um den gestiegenen Bedarf zu decken. Wir sanieren marode Infrastrukturen, bauen neue Wasserleitungen und Brunnen und stellen so die dauerhafte Versorgung von 15.000 Ortsansässigen und Geflüchteten mit sauberem Trinkwasser sicher.





Friedrich Machein ist der WASH-Experte bei arche noVa.

### arche noVa leistet seit 2014 Not- und Wiederaufbauhilfe im Irak. Wieso diese Aufteilung?

Sie spiegelt die Situation im Land wider. Einerseits sind viele Menschen aus den Kampfzonen auf die Unterbringung in Camps angewiesen, weil es ihnen an Geld oder Kontakten mangelt. Andererseits sind viele bei Gastfamilien untergekommen. arche noVa hilft beiden Gruppen: in den Camps mit Wasser-, Sanitär- und Hygiene-Aktivitäten (WASH), die das Überleben sichern - und in den Dörfern mit der Verbesserung der WASH-Infrastruktur, die allen zugutekommt und so zum sozialen Frieden beiträgt.

### Was sind dabei die größten Herausforderungen?

In einem Krisenland ist Planungssicherheit das größte Problem. Es lässt sich einfach nicht sagen, wie viele Vertriebene nächste Woche wo sein wer-

## WELTWEIT IM EINSATZ mit Friedrich Machein

Projektleiter, Irak

den. Hinzu kommt die Sicherheitslage. Fast täglich gibt es Zwischenfälle. Nicht alle haben Konsequenzen für uns, aber teilweise müssen wir deswegen Pläne ändern. Dabei stehen wir in einer besonderen Verantwortung, weil Wasserversorgung existentiell ist. Das Camp Daquq beispielsweise liegt in der Wüste. Wenn wir da versagen, hat das schnell fürchterliche Konsequenzen.

### Kann arche noVa die Lage in einem von so vielen Krisen erschütterten Land tatsächlich positiv beeinflussen?

Die bewaffneten Konflikte im Irak reichen bis in die 1960er Jahre zurück. Als humanitäre Helfer leisten wir unseren Teil, dass es für die Menschen nicht noch schlimmer wird - sondern langsam besser. Wir haben uns als internationale Organisation zur Neutralität verpflichtet und können daher nur ganz praktisch und im kleinen Rahmen zur Verbesserung der Lage beitragen. Es sind die Politiker, die die Entscheidungen zum Wohle des Landes treffen sollen, aber es sind die Ingenieure, die Gesellschaften aufbauen.



Ein Hoch auf arche noVa: Die Kinder der Salvacion Elementary School bedanken sich für die neue Wasser- und Sanitärversorgung an ihrer Schule. Ein wichtiger Schritt für die Kinder, denn Taifun Haiyan hatte die Schule 2013 schwer getroffen.

## 25 JAHRE arche noVa

### Eine starke Motivation und 5 positive Entwicklungen

Stellen Sie sich vor: Das Militär bedroht Ihre Heimat, Ihre Vorräte schwinden und keine Hilfe ist in Sicht. Irakisch Kurdistan war 1992 ein solcher Ort. Doch die wenigsten kümmerte das. Nicht so eine Hand voll junger Menschen in Dresden. Sie fühlten mit den Betroffenen und sie wollten helfen, deshalb starteten sie einen Hilfsgütertransport und gründeten arche noVa. 25 Jahre sind seitdem vergangen, 123 Projekte in 45 Ländern gestemmt.

#### #1 Menschen mit Wasser versorgt

Diese Zahl macht uns stolz: 1,3 Millionen Menschen

hat arche noVa im letzten Vierteljahrhundert den Zugang zu Trinkwasser ermöglicht. Unsere Arbeit ist existentiell, denn Wasser ist das Lebensmittel Nummer eins und durch nichts zu ersetzen. Seit der ersten Brunnenreinigung im kriegszerstörten Kosovo engagieren wir uns für das Menschenrecht auf Wasser.

#### #2 Nothilfe professionalisiert

Seit 1992 haben unsere Teams Dürren, Kriege, Erdbeben und Vertreibungen erlebt. Mit vielen extrem schwierigen Situationen mussten wir uns aus-



einandersetzen und haben stets dazu gelernt. Das gilt für technische Fragen und das Management der Einsätze. Seit vielen Jahren bilden wir Nothelferinnen und -helfer in den Bereichen Wasser, Sanitär und Hygiene aus.

### #3 Partnerschaften aufgebaut

Hilfsgüter aus Deutschland waren das Herz unseres ersten Projektes. Doch am erfolgreichsten war etwas anderes: der mit den Dorfbewohnern beschlossene Kauf einer Ziegenherde. Er sicherte die Versorgung der Familien und zwar viel länger als die Hilfsgüter aus den Lastwagen. Seitdem steht partnerschaftliche Zusammenarbeit und der Respekt vor lokalen Strukturen für uns an erster Stelle.

### #4 Pro-aktiv geworden

Nur auf Probleme zu reagieren, ist auf Dauer unbefriedigend. Deshalb kümmern wir uns immer öfter um Katastrophenvorsorge und Resilienz. Unser Ziel ist es, die Menschen vor Ort so zu stärken, dass sie trotz drohender Gefahren und sich verändernden Bedingungen (z.B. Klimawandel) ihr Umfeld selber schützen, gestalten und entwickeln können.

### #5 Auf Bildung gesetzt

Tag für Tag erleben wir, dass die Lage andernorts viel mit dem zu tun hat, was hier bei uns geschieht. Von Anfang an haben wir in diesem Sinne über unsere Projektländer berichtet. 2003 schließlich ein Programm zum „Globalen Lernen“ gestartet. In-

zwischen haben mehr als 20.000 junge Menschen eines unserer Angebote erlebt und dabei erkannt, welche globalen Folgen das eigene Handeln hat. 2017 geht es weiter.

All diese guten Nachrichten aus 25 Jahren sind ein Grund, sich zu freuen. Sie zeigen, dass positive Veränderungen möglich sind – vor allem, wenn man mit vielen Unterstützerinnen und Unterstützern an einem Strang zieht. Doch die Erfolge sind kein Grund, sich auf Erreichtem auszuruhen.

Noch immer leben 650 Millionen Menschen weltweit ohne Zugang zu sicherem Trinkwasser und mehr als 2,4 Milliarden ohne adäquate Sanitärversorgung. Unser Arbeitsschwerpunkt bleibt weiter wichtig und zu tun gibt es genug. Das kann man täglich in den Nachrichten sehen.



Wasser ist Leben. Wenn es fehlt, geraten Menschen in Not.



Die Frauen vom Katosi Women Development Trust stecken voller Energie.

## Jubiläumsprojekt in UGANDA: Sauberes Wasser – Starke Frauen

2017 wird arche noVa 25 Jahre alt. Das ist schön, doch kein Grund zur Selbstzufriedenheit. Deshalb wollen wir dieses Jahr nutzen, um noch mehr zu tun: ein Jubiläumsprojekt in Uganda, bei dem sauberes Wasser und starke Frauen im Mittelpunkt stehen. Dafür benötigen wir 100.000 Euro Spenden. Ein besseres Geschenk können wir uns nicht vorstellen, denn dieses Projekt wird in den Dörfern am Nordufer des Victoriasees dringend gebraucht.

„Es gibt hier regelmäßig Fälle von schwerem Durchfall und Bilharziose. Die Menschen holen das Wasser aus offenen, unsicheren Wasserstellen“, berichtet Joseph Egesa, Vorsteher des Örtchens Bwanika. Noch schlimmer sei es für diejenigen,

die direkt zum See gehen. Der nahe Victoriasee ist Fluch und Segen zugleich. Er gibt den Menschen ein Einkommen und gefährdet gleichzeitig ihre Gesundheit. Verunreinigtes Seewasser sammelt sich in Brunnen, es weicht die Böden auf und ist



ungenießbar. Trotzdem gibt es Familien, die aus Mangel an Geld und Alternativen auf das Seewasser zurückgreifen.

In dem kleinen Ort Bwanika sieht es dagegen bereits besser aus. Er gehört zu den Kommunen, wo arche noVa in einem Vorgängerprojekt aktiv war. Gemeinsam mit dem Katosi Women Development Trust (KWDT) wurde ein neuer Brunnen gebaut. „Endlich haben wir sicheres Wasser“, freut sich der Gemeindechef. Menschen wie Joseph Egeda, die die Dinge verändern wollen, sind die treibende Kraft für ihre Region. Deshalb arbeiten wir bei unserem Jubiläumsprojekt erneut mit KWDT zusammen. Die Organisation stammt aus der Region und basiert auf Frauenselbsthilfegruppen. Sie kennen die Probleme: fehlende Infrastruktur, schlechte Gesundheitsversorgung, geringe Wirt-

schaftskraft, vernachlässigte Schulen. Unser Projekt setzt an der Wurzel an: bei der mangelhaften Wasser- und Sanitärversorgung. Sie lähmt sämtliche Entwicklungen vor Ort. Das Projekt wird die Frauenorganisation weiter stärken, damit sie die lokale Wasserkrise für rund 170.000 Menschen am Ufer des Victoriasees Schritt für Schritt selber bewältigen kann.

Es gehört zum Prinzip der Organisation, dass Frauen eigene Wasser- und Sanitärlösungen errichten. Von KWDT erhalten sie das Fachwissen, Schulungen, Beratung und eine Anschubfinanzierung. So sind schon mehr als 200 Familien versorgt worden.

## Was haben wir vor?

- **Bau von Brunnen, Wassertank und Solarpumpe** für das Schulungszentrum der Organisation
- **Trainings für 160 Frauen** zur Instandhaltung von 144 Brunnen und Pumpen im Projektgebiet
- **Ausstattung der Wasserkomitees** mit Werkzeugen und Ersatzteilen
- **Bau von Regenwassersammeltanks und Toiletten** mit 29 Familien (300 Personen)

Auf unserer Internetseite finden Sie weitere Informationen zu unserem Jubiläumsprojekt. Dort können Sie auch verfolgen, wie sich das Spendenbarometer kontinuierlich füllt.



Sicheres Trinkwasser ist vor allem für Kinder wichtig, damit sie gesund aufwachsen können.

# Der vergessene Krieg – Hilfe in der UKRAINE

Zwar ist die Krise in der Ostukraine nahezu aus den Medien verschwunden, doch die Kämpfe gehen trotz des 2015 unterzeichneten Waffenstillstands weiter. Durch die anhaltenden Kampfhandlungen ist die Infrastruktur stark beschädigt. Stromausfälle, fehlende Wasser- und Sanitärversorgung und eingeschränkter Zugang zu Medikamenten gehören zum Alltag der Menschen in Oblast Donezk. Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern Romanovskovo Fund und I am Volnovakha führt arche noVa dringend benötigte Reparaturen an Krankenhäusern, Schulen und Wohnhäusern durch, saniert Wasser- und Sanitäranlagen und ist mit mobilen Gesundheitsteams im Einsatz. Unsere Projekte verbessern die Lebensbedingungen von über 25.900 Menschen.



Kirilenko Natalya Nikolaevna lebt in unmittelbarer Nähe zur Frontlinie, nur 600 Meter trennen sie von den Gefechten. Fast jede Nacht halten Schüsse sie wach. Zwar überlebte Natalya unverletzt, als am 1. Juni 2016 eine Granate in ihrem Garten explodierete, doch ihr Haus wurde stark beschädigt. Dank arche noVa konnte das Dach noch vor Wintereinbruch repariert werden. Mit ihrer kleinen Rente hätte sie das nicht stemmen können. Sie braucht sie für Medikamente, Heizkohle und ihre Grundbedürfnisse.

## In der Pufferzone: zwischen ukrainischer Armee und Separatisten

Die Frontlinie liegt nur einen Steinwurf von den Städten **Toretsk** und **Volnovakha** entfernt. Die Kleinstädte beherbergen über 40.000 Binnengeflüchtete, die aus den umkämpften Gebieten weiter östlich geflohen sind. Experten befürchten, dass sich diese Zahl der Schutzsuchenden in den kommenden Monaten noch erhöhen wird. Doch bereits jetzt ist die marode Infrastruktur der zusätzlichen Belastung kaum noch gewachsen. Die Lage der Geflüchteten und ortsansässigen Familien spitzt sich immer weiter zu.





Kulikova Larisa Vladimirovna zieht ihre beiden Töchter alleine und unter schweren Bedingungen auf: nächtliche Gefechte und zu wenig Geld für das Nötigste. Eine Krebserkrankung im Jahr 2016 brachte die kleine Familie zusätzlich in Bedrängnis. Larisa musste alles verkaufen und sich Geld leihen, um ihre Operation bezahlen zu können. arche noVa half der Familie im Winter mit Decken, warmer Kleidung, Teppichen, Kesseln und Heizmaterial für ihre Wohnung.



2.500 Schülerinnen und Schüler profitieren von unserem Einsatz. Dank Wasseraufbereitungsanlagen können die Kinder wieder gefahrlos Wasser trinken. Zusätzlich statten wir die Klassenzimmer mit Möbeln und Unterrichtsmaterial aus. Gerade für Kinder, die aus den umkämpften Gebieten geflohen sind und aus ihrem Alltag gerissen wurden, bringen ein geregelter Alltag und eine fundierte Ausbildung nicht nur Chancen für die Zukunft, sondern auch ein Stück Normalität zurück.



Die medizinische Versorgung ist entlang der Frontlinie völlig zusammengebrochen, in den Dörfern fehlt es an medizinischem Personal und Medikamenten. Besonders alte und kranke Menschen können den beschwerlichen Weg ins Krankenhaus nicht mehr auf sich nehmen. In den Dörfern führen unsere mobilen Gesundheitsteams deshalb Untersuchungen durch und verteilen die wichtigsten Medikamente. Besonders schwer Erkrankte werden ins nächst gelegene Krankenhaus gebracht.



Firas Aljoma arbeitet im Kriegsgebiet

Der Schreibtisch könnte überall auf der Welt stehen: Furnierte Oberfläche, Laptop drauf, Pinnwand mit Stundenplänen an der Wand. Es ist der typische Arbeitsplatz eines Schuldirektors. Doch Firas Aljomas Schreibtisch steht im Norden Syriens und damit ist hier vieles ganz anders.

Noch vor einem Jahr hatte Firas Aljoma selber nicht gewusst, dass er heute hier sitzen würde. Weniger als eine dreistündige Autofahrt von Aleppo entfernt, ist an diesem Ort nichts wirklich sicher. Erst mit dem Bildungsprojekt von arche noVa war klar, dass sein Job bezahlt und der Unterricht für die Kinder an der Alsawah Schule ermöglicht würde. „Das Engagement von arche noVa wird hier dringend gebraucht, vor allem weil es immer mehr Kinder gibt, die ihre Schullaufbahn abrupt unterbrechen mussten“, erzählt er. Den Eltern sei kein Vorwurf zu machen. „Sie sehen sich mit so vielen

## 25 Jahre | 25 Geschichten

Wir stellen vor: 25 Menschen rund um arche noVa. Im Laufe des Jahres finden Sie alle Jubiläums-Geschichten auf unserer Website.

[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)

## Ein Schuldirektor im NORDEN SYRIENS

Schwierigkeiten konfrontiert. Und sie haben weder die Zeit noch das Geld, um sich ausgiebig um ihre Kinder zu kümmern“, erläutert Firas Aljoma, der selber Vater einer Tochter ist.

Unter diesen Umständen spielt Schule eine umso wichtigere Rolle. Sie strukturiert den Alltag, bietet Schutzraum und eröffnet Zukunftschancen. Firas Aljoma freut sich über jede Unterstützung, die an seiner Schule ankommt. „Alle Schülerinnen und Schüler haben von arche noVa Schultaschen und Schreibmaterial bekommen. Es gibt Unterricht nach Lehrplan und Weiterbildungsangebote für unsere Lehrkräfte.“

Sein größter Wunsch ist, dass alle Kinder bis Schuljahrsende den Unterricht besuchen und lernen können. Weiter denken kann er momentan nicht.



Augenuntersuchung am Bab Al Salama Hospital –  
Dank Spendenaktion mit modernen Geräten

Ist Ihnen beim Einkauf kürzlich eine leuchtend rote Verschlusskappe im Gewürzregal aufgefallen? Was Sie dort gesehen und vielleicht sogar gekauft haben, ist keine normale Gewürzdose, sondern eine „Red Cap Spendendose“. Dabei handelt es sich um eine Spendenaktion des Koblenzer Familienbetriebs Hartkorn Gewürzmühle GmbH zugunsten der Arbeit von arche noVa in Syrien. Das Unternehmen setzt damit ein Engagement fort, das bereits 2015 begann.

„Das Spendenthema beschäftigte uns schon länger“, sagt Simone Hartkorn, zuständig für Einkauf und Qualitätsmanagement. „Im Alltagsgeschäft bleibt aber oft zu wenig Zeit. Als 2015 die Zahl der Geflüchteten in Deutschland stark anstieg, hat uns das noch einmal motiviert, das Thema schnellstens anzugehen.“ Bei der Suche nach möglichen Partnern wurde die Geschäftsführung auf arche noVa aufmerksam. „Für uns war vor allem Transparenz

## Gibt unserer Hilfe die Würze: **Spenden mit Red Cap Dose**

wichtig, und dass unsere Unterstützung dort ankommt, wo sie am dringendsten benötigt wird. Nach einem persönlichen Gespräch waren wir überzeugt, mit arche noVa den richtigen Partner gefunden zu haben.“

Die Idee der „Red Cap“ Dosen war da längst geboren. „Gewürze stammen aus aller Herren Länder. Die dortigen Lebensbedingungen sind uns nicht fremd, weshalb wir auch in diesen Regionen Unterstützung für wichtig halten. Mit der Red Cap Aktion wollen wir auch unsere Kunden für das Thema sensibilisieren.“

Die aktuelle Aktion startete Ende 2016. 180.000 Stück wurden seitdem verkauft, 5 Cent vom Erlös je Dose gehen an arche noVa. Die Spendensumme stockte das Unternehmen auf 12.500 Euro auf. Mit den Mitteln konnte arche noVa dringend notwendige medizinische Geräte für ein Krankenhaus in Nordsyrien bereitstellen.



arche noVa  
Initiative für Menschen in Not



# Feiern Sie mit arche noVa gemeinsam

Ob Geburtstag, Hochzeit, Jugendweihe oder ein Jubiläum – Gründe zum Feiern gibt es das ganze Jahr über. Doch was soll man sich wünschen, wenn man schon wunschlos glücklich ist? Wünschen Sie sich Spenden statt Geschenke und verknüpfen Sie das Schöne mit der Freude zu teilen.

## So unterstützen Sie mit Ihrer privaten Feier unsere Projekte

**1** Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Ihre Ansprechpartnerin:  
**Meike John** | 0351 - 481 984 12 | [meike.john@arche-noVa.org](mailto:meike.john@arche-noVa.org)

**2** Vor der Feier:

Laden Sie Ihre Gäste ein und informieren Sie schon in der Einladung über Ihre Spendenaktion. Gerne unterstützen wir Sie mit Textbausteinen, Fotomaterial und Informationen. Sie haben die Wahl:

→ Ihre Gäste spenden und überweisen direkt auf unser Spendenkonto mit eindeutigem Verwendungszweck (Anlass + Ihr Name).

**3** Nach der Feier:

→ Vier bis sechs Wochen nach der Feier erhalten Sie von uns eine Liste der Spender/-innen und die Gesamtsumme (ohne Einzelbeträge). Gäste, die selbst überwiesen haben, erhalten ein Dankschreiben und eine Spendenquittung direkt von uns.

→ Sie sammeln bei Ihrer Feier Spenden für arche noVa. Dafür bekommen Sie von uns vorab eine Spendenbox und Informationsmaterial.

→ Sie überweisen den gesammelten Spendenbetrag mit eindeutigem Verwendungszweck (Anlass + Ihr Name) auf unser Spendenkonto.



Schon mit einer Spende von **125 Euro** tragen Sie dazu bei, dass Frauen in Uganda ihre eigenen Regenwassersammeltanks bauen können.

# ++ 25 Jahre Hilfe weltweit ++++++



arche noVa  
Initiative für Menschen in Not

25 JAHRE  
WASSER  
ZUKUNFT  
LEBEN

## Das können Sie als Unternehmen tun

In vielen Unternehmen lassen es die Compliance-Richtlinien schon gar nicht mehr zu, anderenorts stauben die Weinflaschen auf dem Büroschrank ein: Geschenke an Geschäftspartner sind out. Dabei muss man nicht auf die charmante Geste verzichten und kann dabei sogar soziale Verantwortung übernehmen: Bitten Sie anlässlich eines Firmenjubiläums, einer Kundenveranstaltung oder zu Weihnachten doch einfach Ihre Partner, auf Geschenke zugunsten von Spenden an arche noVa zu verzichten.

Ihr Engagement muss dabei keine einmalige Angelegenheit bleiben. Denn es gibt viele weitere, auch langfristige Arten, die Arbeit von arche noVa aktiv zu unterstützen.

Ihr Ansprechpartner für Ihr Engagement:

**Christian Franz**

Tel.: 0351 - 481 984 15

E-Mail: [christian.franz@arche-nova.org](mailto:christian.franz@arche-nova.org)



Unser langjähriger Partner wks Technik GmbH feierte im vergangenen Jahr 25-jähriges Jubiläum und verzichtete zugunsten von Spenden an arche noVa auf Geschenke. Über **10.000 Euro** kamen so für das arche noVa-Projekt in Myanmar zusammen.

# Reichen Sie der Welt das Wasser.

In vielen Ländern der Erde erkranken die  
Menschen an verunreinigtem Wasser.  
Wir ändern das. Helfen Sie mit!  
**Spenden Sie für Trinkwasser.**

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

**Kontakt:**

Weißeritzstraße 3  
01067 Dresden  
Tel.: 0351 / 481 984 0  
Fax: 0351 / 481 984 70  
info@arche-nova.org  
www.arche-nova.org

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00  
BIC: BFSW DE 33 DRE



Jetzt Wasserspender werden!  
[www.arche-nova.org](http://www.arche-nova.org)

arche noVa bei Facebook:  
[www.facebook.com/archenova.ev](http://www.facebook.com/archenova.ev)



**arche noVa**  
Initiative für Menschen in Not